

<p style="text-align: center;">Herzlich Willkommen zu unserem spirituellen Impuls!</p> <p>Schnappt euch euer Handy oder ein anderes internetfähiges Gerät zum Musik hören, die Postkarte, Wasserfarben und einen Pinsel und falls eure Eltern dabei sind, ein paar Streichhölzer und das Teelicht. Macht euch doch einen leckeren Bratapfeltee oder einen heißen Kakao.</p> <p>Überlegt euch einen Platz, an dem ihr gerne seid und wo es ein bisschen ruhiger ist. Das kann im Wohnzimmer oder in eurem Zimmer sein oder wenn ihr richtig hart gesotten seid, könnt ihr euch auch in den frostigen Park setzen.</p> <p>Auf geht's! Wenn ihr angekommen seid, schaut euch die nächste Karte an!</p>	<p style="text-align: center;">Seid ihr gut angekommen?</p> <p>Macht es euch gemütlich. Wenn es warm ist, könnt ihr eure Schuhe ausziehen. (Draußen raten wir momentan davon ab!) Seid ihr mit euren Eltern unterwegs? Dann zündet doch gemeinsam das Teelicht an.</p> <p style="text-align: center;">Jetzt könnt ihr euch ein bisschen Musik anmachen.</p> <p>Zum Beispiel dieses Lied:</p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=TdD-sbGGqg0 (Im Advent, im Advent)</p>
<p style="text-align: center;">Komme zur Ruhe.</p> <p>Sitzt du bequem? Ist dir warm genug? Nimm einen Schluck Tee oder Kakao und fühle, wie dich die Wärme von Innen ausfüllt. Riechst du schon die weihnachtlichen Düfte?</p> <p>Schau dir an, wie die Flamme des Teelichts tanzt und denk an schöne Lagerfeuerabende zurück.</p>	<p style="text-align: center;">Erinnere dich.</p> <p>Denk zurück an die vergangenen Monate. Hattest du auch Momente, in denen du wie Maria und Joseph die Hoffnung aufgegeben hattest und dir dann jemand die Hand gereicht hat?</p> <p>Wer war das? Wie hat der- oder diejenige dir genau geholfen? Waren es manchmal vielleicht auch nur ganz kleine Gesten?</p>

Reiche jemand anderem die Hand.

Male dir mit der Wasserfarbe die Hand an und überlege dabei, wann du in letzter Zeit jemandem geholfen oder auch einfach nur ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hast.

Drücke deine Hand nun auf die Vorderseite der Postkarte.

Drehe jetzt die Karte um und schreibe der Person eine nette Nachricht. Du kennst sie? Dann schreibe ihr, was du wirklich an ihr schätzt.

Überlege dir, wer auch noch eine helfende Hand gebrauchen könnte und versuch, gerade in der Adventszeit, diese helfende Hand zu sein.

Hoffnung geben

Maria und Josef haben nie die Hoffnung aufgegeben.

Auch wir wollen in dieser schwierigen Zeit nie Hoffnung aufgeben und vor allem anderen Menschen Hoffnung schenken. In der letzten Strophe unseres Pfadfinderliedes „Flinke Hände, Flinke Füße“ geht es genau darum:

Singt die Lieder, tanzt, seid heiter, sagt es allen Leuten weiter! Wir haben Hoffnung, die uns trägt, die Brücken zu den Menschen schlägt.

Hört es euch doch einmal an, macht die Bewegungen mit und achtet besonders auf die letzte Strophe.

<https://www.youtube.com/watch?v=qC02JVpkHAI>

(Flinke Hände, Flinke Füße)